

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 31

Artikel: Japanisch-Italienische Freundschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ermunterung

Hat nicht alles Mass und Grenze?
 Auch die Krise, diese Schlampe,
 Wird verlöschen einst wie eine
 Kläglich ausgebrannte Lampe.
 Ist nicht blasser und verdunkelt
 Schon ihr Schein?
 Bald wird sie nun ausgefunkelt
 Haben und gestorben sein.

Sprecht's euch vor:
 Jetzt muss es besser werden!
 Singt's im Chor:
 Bald lenzt es auf der Erden!
 Spannt die Muskeln, Stählt die Nerven,
 Macht mobil die Kraftreserven
 Eurer Herzen überall,
 Und die Krise kommt zu Fall!

Ohne Dank und ohne Stein
 Dann im bleiverschlossnen Sarge
 Soll die epidemisch Arge
 Klaffertief begraben sein.

Nuba



Japanisch-Italienische Freundschaft

Der Mikado spricht:
 Was mein Bruder Mussolini will, das
 will ich auch — nämlich Abessinien!
 Null-Null

Greuelnachricht aus Bern

Ich spaziere Sonntag der Aare entlang, Richtung unten am Bierhübeli. Da begegnen mir zwei Deutsche in kompletter Bergausrüstung und fragen mich: «Erlauben Sie, kennen Sie uns sage, wie man den Bierhubel am beste besteigt?»

«Aber sicher!» erklärte ich höflich. «Da gehen Sie am besten dort den Fussweg rauf und dann immer der Tramlinie nach. Dann können Sie gar nicht fehl gehen!» Makro

Hundstags-Probleme

Welche Ammer zwitschert nicht?
 Die Waschl-ammer!

Was für ein Ohr trägt keine Ringe?
 Das Mete-or! Geisha

Was soll ich trinken?

Mein Chef ist ein überzeugter Abstinenter. Kürzlich kam er in den Waschraum, wie ich gerade im Begriffe war, Wasser zu trinken. Ich benutzte die Gelegenheit, um einige

Punkte zu holen, und sagte: »'s Wasser trinken ist gsünder als 's Wiesufen!« und trank demonstrativ weiter. Darauf mein Chef: «En vernünftige Mönch trinkt au nid viel Wasser!» und ging weg. ng

(... ja, sicher, — denked Sie nu a die viele Wasserköpf! - Der Setzer.)

E Rahm

Für diese

SONDER-NUMMER

suchen wir noch eine Masse Beiträge.

Nicht mitmachen

dürfen nur solche, die nachweislich in der Diktatorenlehrlingsprüfung durchgefallen sind.

Sonntagszeichner
 wenden sich an Bö in Steinach.

Sonntagsdenker
 wenden sich an Beau, Bahnpostfach 16 256, Zürich.

Jeder angenommene Beitrag wird prämiert. Winkende Preise siehe nächste Nummer.

Endtermin für Einsendungen: 1. September.



Nur echt von E. Meyer, Basel



Das Arosener Plakat
 von der Zensur genehmigt